

# Der Berliner Bär bringt Glück

**Kanu** Bei den deutschen Schülermeisterschaften in der Bundeshauptstadt paddelt sich Julian Lindolf aus Friedberg mit einem beherzten Finallauf noch auf den zweiten Platz

VON JÜRGEN LINDOLF

**Friedberg/Berlin** Mehr als erfolgreich schnitten die Friedberger Kanuten bei den deutschen Schülermeisterschaften im Kanuslalom in Berlin ab. Für die beste Platzierung sorgte Julian Lindolf im Einer-Kanadier, der sich nach einer beherzten Fahrt im Finale den zweiten Platz und damit die deutsche Vize-meisterschaft sicherte.

An der Zitadelle Spandau in der Bundeshauptstadt Berlin gingen die Schülermeisterschaften im Kanuslalom über die Bühne. Insgesamt 157 Sportler stellten sich in den Disziplinen Einer-Kajak (K1), Einer-Kanadier (C1), Zweiter-Kanadier (C2) sowie als Dreier-Mannschaft in K1, C1 und C2 den Wettbewerben. Und natürlich durften auch die Fotos mit dem Berliner Bär nicht fehlen.

Zu diesem Höhepunkt im Kanuslalom der Schüler (Altersklasse bis 14 Jahre) hatten sich im Vorfeld sieben Friedberger Kanuten bei der süddeutschen Meisterschaft qualifizieren können: Maxine Martin (K1), Benjamin Steuler (K1 und C1) und Vinzenz Hartl (K1), welche für den Augsburger Kajak-Verein (AKV) starteten, sowie Hannah Süß (K1), ihr Bruder Philipp Süß (K1 und C1), Julian Lindolf (K1, C1 und C2) und Vinzenz Wiedenmann (K1, C1 und C2), die für Kanu Schwaben Augsburg (KSA) ins Boot stiegen.

Bei hochsommerlichem Wetter am ersten Wettkampftag galt es, sich in zwei ersten Läufen zunächst gegen die Konkurrenz aus dem Rest Deutschlands zu behaupten, um das Halbfinale zu erreichen. Maxine Martin verpasste dies um einen Platz. Für die restlichen Friedberger ging es dann am zweiten Tag vormittags um den Finaleinzug. Da im Halbfinale lediglich ein Lauf gefahren wurde, hieß es „Hop oder Top“ – und jedes Berühren der Torstangen (mit zwei Strafsekunden ge-



**Julian Lindolf bei den deutschen Meisterschaften mit dem Berliner Bär, dem Wahrzeichen der Bundeshauptstadt. Das Maskottchen brachte dem Friedberger Glück, denn Julian Lindolf wurde Vizemeister bei den Schülern.**  
Foto: Sonja Lindolf

ahndet) oder gar Verpassen bzw. Falschbefahren des Tores (das mit 50 Strafsekunden zu Buche schlug) verschlechterte sofort drastisch die Chancen. So konnten sich nur noch drei der Friedberger behaupten und in den begehrten Finallauf einziehen: Vinzenz Hartl im K1 (Einer-Kajak), Julian Lindolf und Benjamin Steuler in der Kategorie C1 (Einer-Kanadier). Nach der Mittagspause war letztendlich der alles entscheidende Finallauf angesagt. In diesem konnte sich Vinzenz Hartl letztlich auf dem neunten Platz der zehn besten K1-Fahrer platzieren.

Die Friedberger C1-Kanuten konnten sogar jeweils einen Platz gegenüber dem Halbfinale gutmachen. Benjamin Steuler kam letztendlich auf einen guten fünften Platz. Julian Lindolf schob sich mit einem hoch konzentrierten, fehlerfreien letzten Lauf bis auf 2,24 Sekunden an den Erstplatzieren – Felix Göttling vom BSV Halle – heran und wurde damit mit der Silbermedaille für den deutschen Vizemeister belohnt.

Das Bild mit dem Berliner Bär, dem Wahrzeichen der Stadt, hatte dem Friedberger also Glück gebracht.

## Was ist was?

● **Kajak** Das Wort Kajak kommt von dem grönländischen Qajaq, einem Paddelboot mit Ursprung in der Arktis. Es bezeichnet einen Bootstyp, der mittels Doppelpaddel angetrieben wird und dessen Insassen in Fahrtrichtung sitzen.

● **Kanusport** Traditionell gibt es im Kanusport die beiden Bootstypen des Kajaks und des Kanadiers. Beim Kajak wird mit einem Doppelpaddel im Sitzen gefahren, beim Kanadier mit einem Stechpaddel im Knien.